



Sicherheit im Berliner und Brandenburger Einzelhandel 2005

BERLIN

Auf der Grundlage bisheriger Analysen und Einschätzungen ergeben sich zu den unterschiedlichen Deliktarten folgende Erkenntnisse:

Ladendiebstahl

Der Ladendiebstahl ist die mit Abstand umfangreichste Deliktart im Berliner Einzelhandel, durch die jährlich auch der größte wirtschaftliche Schaden entsteht. Im Laufe des Jahres 2005 wurden etwa 35.300 Fälle des einfachen Ladendiebstahls angezeigt. Damit konnte gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 8,4 Prozent erreicht werden. Die Aufklärungsquote der angezeigten Fälle liegt bei etwa 86 Prozent.

Geschäftseinbruch und Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen

Bei Geschäftseinbrüchen sowie Ladendiebstählen unter erschwerenden Umständen konnte mit rund 3.900 Fällen die niedrigste Fallzahl der vergangenen zehn Jahre registriert werden.

Der Rückgang betrifft allerdings ausschließlich den Bereich der Geschäftseinbrüche (rund 3.360 Fälle). Noch weiter verbesserte Sicherungseinrichtungen wie Einbruchmeldeanlagen und Videoüberwachung sowie die Festnahme und Inhaftierung von Serientätern könnten zu weiter sinkenden Zahlen im Bereich der Geschäftseinbrüche beitragen.

Beim Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen gab es dagegen einen starken Anstieg um 47 Prozent auf rund 570 angezeigte Fälle.

Deutlich zugenommen hat in diesem Bereich der bandenmäßige Ladendiebstahl. Seitens der Polizei wurde eine spezielle Ermittlungsgruppe eingerichtet.

Raubdelikte

Insgesamt wurden rund 400 Raubüberfälle auf Einzelhandelsgeschäfte erfasst. Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Rückgang um 28 Prozent und damit die niedrigste Fallzahl der vergangenen zehn Jahre erreicht werden. 52 Prozent der Tatverdächtigen dieser Deliktart waren unter 21 Jahre.

Im Rahmen der aufgeklärten Fälle von Ladendiebstahl ist dem Berliner Einzelhandel 2005 ein Schaden von rund 2,7 Mio. Euro zugefügt worden. Da jedoch nur angezeigte Diebstähle erfasst werden können, muss von einer weitaus höheren Dunkelziffer der Straftaten und einem wesentlich höheren realen Schaden ausgegangen werden. Viele Unternehmen verzichten auf eine Anzeige insbesondere bei einfachen Ladendiebstählen, wenn keine Angaben zum Täter bekannt sind.

Nach Schätzung des HBB unter Berücksichtigung der vermuteten Dunkelziffer wurden 2005 Waren im Verkaufswert von rund 96 Mio. Euro entwendet. Das sind pro Verkaufstag Waren im Wert von 316.000 Euro. Der durch Ladendiebstahl entstandene Verlust beträgt 0,8 Prozent des gesamten Jahresumsatzes im Berliner Einzelhandel.

Zur Anzeige gebrachte einfache Ladendiebstähle im Berliner Einzelhandel (gerundet)

Jahr:	2002	2003	2004	2005
Anzahl:	41.360	40.000	38.500	35.300



LAND BRANDENBURG

Ladendiebstahl

Im Land Brandenburg ist die Zahl der erfassten einfachen Ladendiebstähle im Jahr 2005 um 6,7 Prozent auf 16.008 Delikte zurückgegangen. Die Aufklärungsquote beträgt 93,3 Prozent und umfasst einen Gesamtschaden von rund 740.000 Euro.

Unter Berücksichtigung der vermutlichen Dunkelziffer wurden 2005 Waren im Verkaufswert von rund 42 Mio. Euro. entwendet. Das entspricht etwa 0,6 Prozent des gesamten Jahresumsatzes im Einzelhandel des Landes Brandenburg.

Geschäftseinbruch und Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen

Bei Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Warenhäusern und Verkaufsräumen konnte mit rund 1500 erfassten Fällen ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr von etwa einem Prozent registriert werden.

Dagegen gab es beim Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen einen Anstieg um 6,9 Prozent auf rund 117 erfassten Fällen.

Raubdelikte

Im Jahr 2005 wurden insgesamt 74 Raubüberfälle auf Einzelhandelsgeschäfte erfasst. Hier konnte im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 1,4 Prozent erreicht werden. 35 Prozent der Tatverdächtigen dieses Deliktsbereiches waren unter 21 Jahre.

Zur Anzeige gebrachte einfache Ladendiebstähle im Brandenburger Einzelhandel (gerundet)

Jahr:	2002	2003	2004	2005
Anzahl:	20.700	18.900	17.150	16.800

Das Engagement für eine erhöhte Sicherheit im Berliner und Brandenburger Einzelhandel ist angesichts der Besorgnis erregenden Lage weiterhin zwingend erforderlich. Der HBB wird in enger Zusammenarbeit mit den Landeskriminalämtern auch 2006 für eine weitere Aufklärung und Information der Unternehmen sorgen.